

# Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 128.

Montag, 6. Juni 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 6. Juni 1904.

— Tagesordnung für die öffentliche Sitzung des Stadtvorstandes am Dienstag, den 7. Juni 1904, abends 8 Uhr. Abrechnung über den im Jahre 1903 ausgeführten Erweiterungsbau des hiesigen Schlachthofes, Bewilligung der über die verwilligte Summe hinaus mehr verausgabten 5770,28 Mk., sowie der für die Herstellung der Aufsenhaltstände für die Metzger und Gefellen im Schlachthof aufgewendeten 2937,61 Mk. auf Konto der 1901er Anleihe. Ratsbeschluss, Herstellung von 4 neuen Rohrkränzen für das hiesige städtische Wasserwerk und Bewilligung der entstehenden Kosten von ca. 11000 Mk. Abgabenerlass. Resonanzregulatur. Ratsdeputierte: Herr Bürgermeister Dr. Döhne, Herr Stadtrat Gynel, Herr Stadtrat Pleßmann.

— Heute morgen ging vom hiesigen Pionier-Batalion ein Transport von 1 Unteroffizier und 13 Pionieren zur Verstärkung der Schutztruppe in Südwestafrika nach dem Truppenübungsplatz Manter, Provinz Hannover, ab. Die Einschiffung nach Afrika erfolgt am 17. Juni. — Schon zu den früheren Transporten hat das Pionier-Batalion 1 Unteroffizier und 8 Pioniere gestellt, von denen der Pionier Richter infolge der im Gefecht bei Oshana am 4. April erlittenen schweren Verwundung den Heldentod gefunden hat.

— Der am Freitag vom Leipziger Garation-Militär-Berlin in Leipzig veranstaltete Renntag brachte für einige Offiziere unserer Garation wiederum recht günstige Ergebnisse. Die „Sportwelt“ bemerkt, der Held des Tages war Leutnant Kade, der schon im Germania-Jagd-Rennen durch sein schnelles Reiten aufgefalleu war. Er konnte 2 Siege davontragen. In dem Eröffnungsjagd-Rennen erlangte derselbe auf Oberstein. Elstedt dr. St. „Angela“ und im Damenpreis-Steeple-Chase auf seiner Frau d. G. „Rafra“ je den 1. Preis. Hauptmann Hildebrand gewann mit dem F. W. „Glanzer“ im Hürden-Rennen den 1. und mit dem H. W. „Gospoffim“ im Hürden-Jagd-Rennen den 2. Preis.

— Gestern Mittag traf auf Bahnhof Rödbera mit Extrazug die 2. Abtheilung des Eisenbahnvertrages Fallenberg nebst Familienangehörigen in einer Stärke von über 1000 Personen ein. Die Ausfühler wanderten zu Fuß nach Riesa. Der größere Teil von ihnen begab sich von hier aus mit dem 1/2 Uhr-Schnellzug unter Aufsicht der Polizei nach Dresden, um im dortigen Ringgarten die Reichstagsstunden zu verbringen, während der andere Teil in Riesa verblieb. Abends bereinigten sich beide Teile im hiesigen Hotel zum Stern und am nächsten Tag bei einem sächsischen Tanzgen. Die Rückreise nach Falkenberg erfolgte abends 10 Uhr ebenfalls mittels Extrazuges von Rödbera aus.

— Bei prächtigem Festtagswetter, das der gestrige Sonntag brachte, haben auch verschiedene hiesige Vereine und Gesellschaften Ausflüge unternommen, die sich durchwegs zahlreicher Teilnahme zu erfreuen hatten. Es begaben sich der „Kauflerische Verein“ nach dem Reichthale, die Gesellschaft „Eintracht“ nach Kleinriebitz die Gesellschaft „Dietrich“ nach Roffen, die Gesellschaft „Fidelitas“ und der „Naturfreunde“ nach Diesbar, die „Friedensleute“ nach der Sächsischen Schweiz und die Schützen des Reichthaler Tanzgen nach Weinbühl. — Ferner unternahmen auf dem mit Wägenzügen und Schiffschwimpen geschmückten Raddampfer „Kaufig“ die hiesigen Beamten der Reichthaler Eisenbahngesellschaft einen Ausflug nach Torgau. Ausgedehnte Einladungen zur Teilnahme hatte man auch an mehrere Familien ergeben lassen, so daß sich ca. 300 Personen auf dem Dampfer befanden, dessen Abfahrt morgens 1/2 Uhr unter Aufsicht der Polizei erfolgte. Auf der Rückreise von Torgau legte man in Belgern an und hielt auch dieser Stadt einen zweitägigen Besuch ab. Die Rückreise erfolgte 1/2 11 Uhr abends. — Auch eine Deputation des Reichthaler Rettungscorps hatte sich zu der in Belgern stattfindenden Jubiläumfeier der dortigen Feuerwehr begeben.

— Im vorigen Jahre veranstaltete der hiesige Bezirkslehrerverein einen Kursus orthologischer Vorträge, wobei Herr Privatdozent Dr. Brahn aus Leipzig in acht zweitägigen Vorträgen die Grundanschauungen der experimentellen Psychologie behandelte. Die Vorträge ertrugen sich einer sehr guten Beachtung, und dadurch sieht sich der Bezirks-Lehrerverein veranlaßt, auch in diesem Jahre einen Vortragskursus einzurichten. Am sechs aufeinanderfolgenden Sonnabenden der Monate Oktober und November wird Herr Privatdozent Dr. Köhler aus Leipzig über das Thema sprechen:

„Deutsches Wirtschaftsleben seit dem Reformationszeitalter im Zusammenhange mit der Entwicklung der Volkswirtschaft“. Der Herr Vortragende wird u. a. behandeln: „Wirtschaftlicher Aufschwung im Zeitalter der Reformation“ — „Die Agrarverhältnisse im Zeitalter der Reformation und der Rückgang der gesamten deutschen Volkswirtschaft seit der Mitte des 16. Jahrhunderts“ — „Der langsame Fortschritt der deutschen Wirtschaft im Zeitalter der Gegenreformation und die Wirtschaftspolitik im landesfürstlichen Einzelstaate des 17./18. Jahrhunderts“ — „Wirtschaftliche Fortschritte und Hemmnisse im 17./18. Jahrhundert“ — „Die Entwicklung des neudeutschen Wirtschaftslebens seit dem Zeitalter der Aufklärung“ — „Die treibenden Kräfte und die Grundfragen des neudeutschen Wirtschaftslebens“ — „Die Entwicklung der Landwirtschaft, des Gewerbes und des Warenhandels in der neueren Wirtschaft, die Ergebnisse: für die materielle Kultur und die Entwicklung des geistigen Lebens in dieser Zeit“ — „Deutschlands Eintritt in den Weltverkehrsverkehr der Gegenwart“ — „Die Währungsfrage“. — Es ist natürlich auch bei rein wissenschaftlichem Zwecke, besonders bei Behandlung der neuesten Zeit, nicht zu vermeiden gelegentlich über Fragen zu sprechen, die heute noch praktische Bedeutung haben (Zollpolitik, Steuerwesen, Agrarverhältnisse usw.). Herr Privatdozent Dr. Köhler wird über diese Dinge nur als Exkursion reden, der das, was geschehen ist, zu veranschaulichen sucht, nicht als Politiker, der für eine bestimmte Ausgestaltung unseres deutschen Lebens eintritt. — Der Bezirkslehrerverein wird später noch besondere Einladung zur Teilnahme an dem geplanten Vortragskursus ergehen lassen, doch ist es wünschenswert, daß Damen und Herren, die an dem Kursus teilnehmen wollen, sich schon jetzt anmelden, damit bei Wahl des Lokals auf die Zahl der Teilnehmer Rücksicht genommen werden kann. Der Preis, der für den Teilnehmer höchstens 10 Mk. betragen soll, wird sich bei zahlreicher Beteiligung vermindern. Anmeldungen wolle man an Bürgersekretär Rende hier, Osterstraße 2, richten.

— Am vergangenen Sonnabend fand im hiesigen „Schützenhause“ wieder eine Bau-Handwerker-Versammlung statt, die sich mit der Weiterverfolgung der Lohnregelung für Zimmerer und Maurer beschäftigte. Es kam eine Beschlusse der Meister zur Beratung, in welcher diese mittelteil, daß sie auf ihrem Standpunkt beharren wollten. Eine weitere Lohnerhöhung wäre ausgeschlossen. Die Verlesung beschloß, noch ein letztes Mal mit den Meistern zu verhandeln und zwar soll die Lohnkommission direkt mit den Meistern eine Einigung zu erzielen suchen. Mittwoch abend findet wieder eine Versammlung statt, in der die Lohnkommission Bericht erstatten wird. — Im gleichen Lokale fand gestern eine Versammlung der Holzarbeiter statt. Auch in dieser Versammlung beschäftigte man sich mit Lohnverhältnissen.

— Betreffs der uns aus Streßla gemeldeten Typhus-erkrankungen erlaßt die Stadtgeminderat daselbst im Auftrage des Bürgermeisters: „Es sind insbesondere die Erkrankungen vorherkommen, nachgewiesenermaßen sind diese aber von außen eingeschleppt. Nachdem nun die Erkrankten in das städtische Krankenhaus zu Riesa überführt worden, sind dank der vorzüglich durchgeführten Desinfektion von neuen Erkrankungen an Typhus oder typhusverdächtige Fälle nicht wieder vorgekommen. Wir wollen hiermit feststellen, daß eine Ausbreitungsgesfahr für Typhus in Streßla nicht vorhanden ist.“

— Die diesjährigen Wanderversuche beim XII. (1. R. S.) Armeekorps finden wie folgt statt: a) Brigademandöver, gleichmäßig bei allen Infanteriebrigaden vom 12. bis 14. September, und zwar: 1. Infanteriebrigade Nr. 45 bei Waupen, 2. Infanteriebrigade Nr. 46 nördlich Waupen, 5. Infanteriebrigade Nr. 63 nördlich Kamenz, 6. Infanteriebrigade Nr. 64 bei Rödbera, 7. Infanteriebrigade Nr. 65 bei Kamenz. b) Divisionsmandöver selber Divisionen vom 16. bis 20. September, und zwar die der 1. Division Nr. 23 bei Waupen, die der 3. Division Nr. 32 bei Kamenz, c) Korpsmandöver vom 22. bis 24. September bei Waupen, am 24. September Korpsmandöver gegen markirten Feind. — Während der Wanderversuche erhalten zugestellt: jede Infanteriebrigade eine Sanitätsabteilung, jede Division den Zug einer Probantkolonne sowie eine Feldküche mit Feldschlachttriefel. Eine Korps-Feindgruppenabteilung (Golgabteilung zu zwei Bataillonen) ist der 1. Division Nr. 23 zugewiesen worden. — Aus dem Bereich des XII. (2. R. S.) Armeekorps werden die 8. Infanteriebrigade Nr. 89 vom 20. Juni bis 1. Juli, die 3. Infanteriebrigade Nr. 47 vom 19. bis 30. Juli auf dem Übungsplatze bei Dresden erproben.

— Die Internationale Rocktupf- und Hochaufstellung für das Ostwollgewerbe, die 1905 in Leipzig und zwar vom 18.—26. März in sämtlichen Räumen des Royal Palastes abgehalten werden soll, verspricht große Dimensionen anzunehmen. Schon jetzt liegen zahlreiche Anmeldungen von namhaften Firmen vor, obgleich die Anmeldeformulare noch nicht zum Versand kommen konnten. Den Ehrenvorsitz hat Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tribstlin übernommen und als Ehrenpräsidenten haben sich an die Spitze des Unternehmens eine Anzahl hervorragende Männer gestellt. Die Liste der Garantzeichner hat bereits geschlossen werden können, da die Garantsumme die Höhe von 200 000 Mk. überschritten hat und das Komitee eine weitere Steigerung der Summe nicht für nötig erachtete.

— Die Lage der sächsischen Gesamt-Textilindustrie ist zur Zeit, der Jahreszeit entsprechend, als eine normale zu bezeichnen. In allen Bezirken, Chemnitz, Annaberg, Glauchau, Meerane, Crammichau, Reichenbach, Plauen i. V. liegen noch haltbaren Auswegen halbwegs bestlebende Ausfühler vor. Der Beschäftigungsgrad in den einzelnen Bezirken und Betrieben ist allerdings durchweg ein unterschiedlicher; während man hier mit der Lage zufrieden ist, können vereinzelte Branchen mehr Dröck gebrauchen. In der Chemnitzer Tüllfabrikation und Wollstoffindustrie ist guter Beschäftigungsgrad vorherrschend. In Textillagen ist der Umsatz zufriedenstellend. Die Lage der Chemnitzer Strumpfwaren- und Handschuh-Industrie ist befriedigend, wenn auch Herzhautstrümpfe auf Stoffhandschuhe noch spärlich zugehen scheinen. Die Abgabestelle der Chemnitzer Gesamt-Textilindustrie sind nicht dem Inland besonders die benachbarten Staaten von Nordamerika, England, der Ostsee, auch Belgien, Schweden und Frankreich bestellen sehr regelmäßig, während der sächsische Geschäft in Folge des japanischen Rites momentan etwas darniederliegt. Der Umsatz mit Südamerika ist ebenfalls erwerbswert. Im Reichenbacher, besonders aber im Glauchauer-Reichenbacher Bezirk wurde die Beschäftigung in den Weberereien etwas lebhafter sein, dergleichen haben die Weberbranchen, Färbereien, Duckerereien, Appreturmaschinen und Wasserzylinderereien nicht gerade Ueberfluß an Arbeit. Die Spinnerereien dagegen sind gut beschäftigt. Die Lohnweberereien haben normalen Beschäftigungsgrad; manche Fabrikanten warten jedoch mehr Dröck unterbringen. Derzeitigen Zeit des Vorjahres gegenübergestellt, ist die gegenwärtige Lage unserer Weber-Industrie nicht gerade ungünstig, Schwankungen im Beschäftigungsgrad ist die Textilbranche von jeher unentworfen. In Crammichau und Meerane stehen die Spinnerereien und Zwirnerereien obenan. Mangel an Ausfühler dürfte hier nicht zu verspüren sein. In den Weberereien ist die Beschäftigung im Vergleich zu den Vormonaten allerdings etwas zurückgegangen, was aber die Folge der Uebergangsjahre ist. Winterdröck aus Crammichauer Herrenstoffe gehen bereits anhaltend ein. In den übrigen sächsischen Textilbezirken, Annaberg, Plauen i. V. usw. zeigt sich nicht Abnormes. Zwar wird das Geschäft in der Plauerischen Textilindustrie durch die hohen Wollpreise etwas erschwert, so werden aber doch Tüll, Tüllspitzen, Spöcklein u. gut bestellt.

— Trotz der ungünstigen Witterung während des Pfingstfestes sind die Verkehrsergebnisse bei unseren sächsischen Staatsbahnen nicht viel geringer gewesen als im Vorjahre. Nach den Feststellungen sind in den Hauptverkehrszeiten vom 20. bis zum 24. Mai 493 493 (gegen 507 228 im Vorjahre) einfache Fahrkarten, 650 573 (gegen 715 123) Rückfahrkarten oder insgesamt 1 144 066 Fahrkarten (gegen 1 222 351 Fahrkarten) verkauft worden. Bei doppelter Anrechnung der Rückfahrkarten ergeben sich 1 794 639 Fahrten, gegen 1 937 474 Fahrten innerhalb der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Hauptausfall kommt auf den Pfingstsonntag, der bekanntlich total verregnete. Am Fahrgehalt wurden verzeichnet 1 517 609 Mk. 43 Pfg., gegen des Vorjahrs mit einer Annahme von 1 576 841 Mk. 29 Pfg., daher weniger 59 231 Mk. 86 Pfg.

— Die Pfingstferien sind am Pfingstsonntag, den 11. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr eine Zusammenkunft der Lehrer mit Familienangehörigen aus den Beiratslehrervereinen Döbzin, Grimma, Großenhain, Döbzig, Riesa und Waupen statt. Durch die Zusammenkunft soll eine Verständigung der Lehrer bezweckt und die Kollegialität gepflegt werden. Dabei wird ein Vortrag über „den Reform“ gehalten. Lehrer aus anderen Bezirken sind willkommen.

— Roffen, 4. Juni. Die Stadtvorordneten beschloffen in ihrer letzten Sitzung, das Feuerwehrgesetz der Reichsbehörden auch für Roffen und Schulanlagen in der Stadt Roffen freizugeben, da die letzten Bauabhandlungen die